



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

71. Sitzung vom Dienstag, 7. November 2017

19:30 Uhr - Sitzungszimmer der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno Borer Sandro
Gäste:	Benito Gaberthüel Samantha Meppiel Andrea Gschwind Konrad, Präsident Arbeitsgruppe Natur und Wald (Trakt. 2) Anliker Verena, Präsidentin Arbeitsgruppe 50+ (Trakt. 3 + 4) Gschwind René, Präsident Werkkommission (Trakt. 5) Anwohner Sternenbergrasse (Trakt. 5) Asper Bea, Presse
Entschuldigt:	Schenker Felix Stöckli Oser Brigitte
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|---|-----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
691 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 7.7.1.0
692 | Naturschutzmassnahmen
Umsetzung von Naturschutzmassnahmen
Revitalisierung Weiher "Lettenloch" |
| 3 | 0.1.8.3
693 | Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
Fortführung Arbeitsgruppe 50+ |
| 4 | 4.1.1.4
694 | Altersfragen
Koordinationsgruppe Altersfragen SoLei |
| 5 | 6.1.2.41
695 | Sternenbergstrasse
Sternenbergstrasse, Flüh
Strassenbau / Ersatz Trinkwasserleitung
öffentliche Beleuchtung / Neutrassierung Flühbach |
| 6 | 2.5.1
696 | Musikschule Zweckverband MUSOL
Musikschule (MUSOL): Erwachsenenunterricht |
| 7 | 5.8.0.3
697 | Verträge, Vereinbarungen
Sozialregion Dorneck
Verabschiedung Zusammenarbeitsvertrag |
| 8 | 0.1.2.9
698 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 9 | 0.1.2.9
699 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
691	Protokoll

Das Protokoll Nr. 70 vom 31. Oktober 2017 wird an der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

7.7.1.0	Naturschutzmassnahmen
692	Umsetzung von Naturschutzmassnahmen Revitalisierung Weiher "Lettenloch"

Auf der Parzelle GB-Nr. 5420 befindet sich der Weiher «Lettenloch». Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 4760 wurde der Weiher am 25.08.1981 ins kantonale Naturschutzinventar aufgenommen und somit unter kantonalen Naturschutz gestellt. Seit 1992 ist die Fläche im Wirtschaftsplan als Waldareal ausgeschieden und unterliegt seither dem Waldgesetz. Im Waldplan 2009 wurde die Parzelle als Bestand Nr. 79/909 mit dem Ziel der «Förderung der Artenvielfalt» und einer «stufigen Waldrandstruktur» ausgeschieden. Der Weiher ist stark verlandet und die Umgebung stark verbuscht. Dadurch fällt zu wenig Licht auf den Weiher.

Am 15. Mai 2017 fand eine Begehung vor Ort statt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der Weiher nicht in diesem Zustand belassen werden kann. Aufgrund dieser Begehung hat René Amstutz, Projektleiter Artenförderung bei Pro Natura, den dem Gemeinderat vorliegenden Projektbeschrieb erarbeitet. Dieser ist integrierender Bestandteil des Protokolls.

Das angestrebte Ziel ist die Revitalisierung des Weihers und Förderung der Geburtshelferkröte (Glögglifrosch), welcher auf der roten Liste geschützter Amphibien geführt wird.

Die Kosten für die Revitalisierung belaufen sich auf insgesamt CHF 45'000.--. Die Hälfte der Kosten entfällt auf Arbeiten, welche durch die Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen ausgeführt werden. Von Pro Natura Solothurn und dem Zentralverband Pro Natura wurden insgesamt Beiträge von CHF 3'000.-- an dieses Projekt zugesichert. Mit Regierungsratsbeschluss (RRB) Nr. 2017/1705 vom 23. Oktober 2017 werden an die Revitalisierung des Weihers ein Beitrag von CHF 10'000.-- aus dem Lotteriefonds zugesprochen.

Ebenso wurde das Amt für Raumplanung, Natur und Landschaft, Herr Jonas Lüthy, sowie die Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch) angefragt. Hier sind die Antworten noch ausstehend. Die Walder-Bachmann-Stiftung könnte ebenfalls angefragt werden.

Für die Umsetzung des Projektes, welches im Herbst 2018 zur Ausführung gelangen soll, ist Konrad Gschwind, Präsident Arbeitsgruppe Natur und Wald, zuständig.

Richard Gschwind möchte wissen, aus welchem Grund der Weiher so verlandet ist.

Konrad Gschwind erwidert, in der Arbeitsgruppe konnte keine Einigung gefunden werden, welche Arten gefördert werden sollen. Nun habe man einen Weg gefunden, um alles wieder in «Schuss» zu bringen.

Richard Gschwind fragt weiter, ob da nicht Frösche gezüchtet würden, die dann an der Ettingerstrasse überfahren werden.

Konrad Gschwind beruhigt. Es handle sich um einen ruhigen Ort und es bestehe keine Gefahr. Der Glögglifrosch ist bereits im «Fälleli» angesiedelt. Jetzt besteht die Möglichkeit sein Gebiet auszuweiten.

Peter Boss, windet der Arbeitsgruppe für dieses Projekt ein riesiges «Kränzli». Aus seiner Sicht kommen die Amphibien bei uns zu kurz. Der Glögglifrosch sei mehr als nur förderungswürdig. In unserer modernen Welt kommen die Kleintiere unter die Räder.

Domenik Schuppli erkundigt sich, ob der RRB die Gemeinde zu etwas verpflichtet. Zudem möchte er wissen, was in den CHF 6'000.-- jährlicher Unterhalt alles enthalten ist. Er ist überzeugt, dass die Arbeiten des Technischen Dienstes nicht berücksichtigt sind.

Konrad Gschwind gibt Auskunft, dass der Weiher gepflegt werden muss, damit dieser pionierartig bleibt. Es ist klar definiert, wo die Forst und die Gemeinde zuständig sind. Auf jeden Fall muss darauf geachtet werden, dass keine Fische in den Weiher gelangen. Die Fische fressen die Brut anderer Tiere und würden alles zerstören. Wichtig zu wissen sei, dass keine Baubewilligung eingeholt werden muss.

Sandro Borer informiert, dass der Technische Dienst bis anhin immer bei der Weiherpflege geholfen hat.

Bruno Benz ergänzt, dies sei bei den internen Gehaltsverrechnungen budgetiert.

Mit Schreiben vom 30. Oktober 2017 beantragt die Arbeitsgruppe Natur und Wald dem Gemeinderat, der Revitalisierung des Weihers «Lettenloch» am Witterswilerweg, Hofstetten, zuzustimmen und die Kosten in der Höhe von CHF 45'000.-- im Budget 2018 unter der Rubrik 7500.3140.00 «Feuchtgebiete / Biotope / Gewässer» aufzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für die Revitalisierung des Weihers «Lettenloch» brutto CHF 45'000.-- im Budget 2018 aufzunehmen.

0.1.8.3	Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
693	Fortführung Arbeitsgruppe 50+

Während der letzten zwei Jahre hat die Arbeitsgruppe 50+ (AG50+) zusammen mit anderen Gemeinden des Solothurnischen Leimentals gemeindespezifische Altersleitbilder erarbeitet. Diese wurden inzwischen von allen fünf Gemeinden genehmigt und verabschiedet.

Im Altersleitbild der Gemeinde Hofstetten-Flüh wird die Umsetzung einer Reihe von Massnahmen vorgeschlagen, welche teils individuell für unsere Gemeinde, aber auch teilweise mit den anderen Gemeinden des Solothurnischen Leimentals, realisiert werden sollen. Die Koordination der Umsetzung der Aktivitäten im Verantwortungsbereich der Gemeinde Hofstetten-Flüh soll weiterhin durch die AG50+ getragen werden.

Mit Schreiben vom 18. Oktober 2017 beantragt die AG50+ dem Gemeinderat, auch in kommenden Legislaturperiode der AG50+ den Auftrag zu erteilen, alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Altersleitbild der Gemeinde und allen die Gemeinde betreffenden Altersfragen zu übernehmen.

Domenik Schuppli vertritt die Meinung, es sei ein Zeichen der Wertschätzung, wenn die Arbeitsgruppe für die nächste Legislaturperiode bestätigt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt der AG50+ einstimmig den Auftrag, in der kommenden Legislaturperiode alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Altersleitbild der Gemeinde und allen die Gemeinde betreffenden Altersfragen zu übernehmen.

4.1.1.4	Altersfragen
694	Koordinationsgruppe Altersfragen SoLei

Im Altersleitbild der Gemeinde Hofstetten-Flüh wird die Umsetzung einer Reihe von Massnahmen vorgeschlagen, welche teils individuell für unsere Gemeinde, aber auch teilweise mit den anderen Gemeinden des Solothurnischen Leimentals, realisiert werden sollen. Die Koordination der Umsetzung der Aktivitäten im Verantwortungsbereich der Gemeinde Hofstetten-Flüh soll weiterhin von den bisherigen Vertretern aus der AG50+ getragen werden.

Mit Schreiben vom 18. Oktober 2017 beantragt die AG50+ dem Gemeinderat, den bisherigen Mitgliedern der Koordinationsgruppe Altersfragen SoLei, Verena Anliker, Alexander Strub und Jürgen Vogt den Auftrag zu erteilen, alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Altersleitbild der Gemeinde sowie alle die Gemeinde betreffenden Altersfragen zu übernehmen und insbesondere in der Koordinationsgruppe für Altersfragen Einsitz zu nehmen.

Domenik Schuppli berichtet, dass basierend auf der Arbeit der AG50+ eine grössere Arbeitsgruppe bzw. eine Koordinationsgruppe gebildet wurde. Das Glossar des Altersleitbildes nimmt Bezug auf diese Koordinationsgruppe. Für ihn ist es fragwürdig, diese Koordinationsgruppe nochmals zu bestätigen. Im Altersleitbild gibt es Formulierungen, welche einen Spielraum lassen.

In der Koordinationsgruppe nehmen aus der Gemeinde Hofstetten-Flüh drei Personen aus der AG50+ Einsitz. Die anderen Gemeinden des Solothurnischen Leimentals sind mit je einer Person aus dem Gemeinderat vertreten. Domenik Schuppli regt an, im Falle eines Rücktritts einer Person aus der AG50+, die Vakanz mit dem ressortverantwortlichen Gemeinderat zu besetzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig den bisherigen Mitgliedern der Koordinationsgruppe Altersfragen SoLei, Verena Anliker, Alexander Strub und Jürgen Vogt den Auftrag, alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Altersleitbild der Gemeinde sowie alle die Gemeinde betreffenden Altersfragen zu übernehmen und insbesondere in der Koordinationsgruppe für Altersfragen Einsitz zu nehmen.

6.1.2.41	Sternenbergstrasse
695	Sternenbergstrasse, Flüh Strassenbau / Ersatz Trinkwasserleitung öffentliche Beleuchtung / Neutrassierung Flühbach

Richard Gschwind informiert, dass dieses Geschäft an der heutigen Sitzung nicht behandelt werden kann, da zu viele Unterlagen fehlen. Viele Fragen konnten bis jetzt nicht beantwortet werden. Es kommt für ihn nicht in Frage, dass ein Projekt vorgelegt werde, ohne die Details zu kennen. Erschwerend käme hinzu, dass das Planungsbüro die notwendigen Unterlagen nicht fristgerecht liefern kann.

Der Finanzausschuss hat daher beschlossen, keinen Kredit in der Investitionsrechnung aufzunehmen, wenn das Geschäft nicht spruchreif vorgelegt werden kann.

Sandro Borer ist es wichtig, das Projekt zusammen mit den Anwohnern auszuarbeiten. Dazu, reicht die Zeit bis zur Gemeindeversammlung im Dezember 2017 nicht aus.

Domenik Schuppli erkundigt sich, wieso die Strasse bisher nicht ausgebaut wurde. Er habe Gerüchte gehört, dass Anstösser gemeindeeigenes Land in Beschlag nehmen.

René Gschwind berichtet, dass bereits vor 10 Jahren die Idee eines Ausbaus vorhanden war. Früher zweigte vom Mühleareal ein Fussweg nach Hofstetten und ein Fussweg nach Mariastein ab. Bei der Erarbeitung des Gestaltungsplanes wurde diesem Umstand keine Rechnung getragen. Im Strassenlinienplan ist die Sternenbergstrasse als Durchgangsstrasse mit einer Breite von 4.20m klassifiziert. Aus seiner Sicht ist es wichtig, eine Vernehmlassung durchzuführen.

Marc Bönzli weist darauf hin, dass der Einlenker „Hofstetterstrasse – Sternenbergstrasse“ problematisch ist. Der Kanton beabsichtigt den Einlenker Höhenweg übersichtlicher zu gestalten und zu sanieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dieses Geschäft zurückzuweisen.

2.5.1	Musikschule Zweckverband MUSOL
696	Musikschule (MUSOL): Erwachsenenunterricht

Die MUSOL bietet mit ihrem hochqualifizierten Kollegium ein riesiges Mass an musikalischer Fachkompetenz. Damit auch die erwachsene Bevölkerung der Verbandsgemeinden von diesem Umstand profitieren kann, beantragt die Musikschulkommission (MSK), die Musikschulleitung (T. Ebnöther) und das Kollegium der MUSOL die Bewilligung einer Abteilung für Erwachsene.

Das Angebot wird während einer 2jährigen Pilotphase getestet.

Das Engagement der Gemeinden beschränkt sich auf die unentgeltliche Zurverfügungstellung der Unterrichtsräume. Wobei festzuhalten ist, dass der Unterricht der Jugendmusikschule absolute Priorität genießt.

Richard Gschwind informiert, dass die Ammännerkonferenz den Musikunterricht für Erwachsene einstimmig unterstützt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt mit 5 Ja, einer Gegenstimme und einer Enthaltung dem Pilotprojekt zu.

5.8.0.3	Verträge, Vereinbarungen
697	Sozialregion Dorneck Verabschiedung Zusammenarbeitsvertrag

Die Sozialregion übernimmt definitiv die vom Kanton geforderte regionale und zentrale Asylkoordination. Damit werden die Gemeinden nicht nur administrativ, sondern auch in der Wohnraumbeschaffung entlastet. Mit der definitiven Einführung der Asylkoordination muss der im Jahr 2013 abgeschlossene Zusammenarbeitsvertrag mit der Sozialregion Dorneck angepasst werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt und verabschiedet einstimmig den Zusammenarbeitsvertrag mit der Sozialregion per 01.01.2018 im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung.

Bruno Benz erkundigt sich, ob die Bildung eines Zweckverbandes auch schon einmal thematisiert wurde. Die Problematik bei der Lösung Leitgemeinde ist, dass diese alle Belange entscheidet: Rechnung, Budget, Personalfragen, etc.

Richard Gschwind antwortet, dass die angeschlossenen Gemeinden das Geschäftsmodell „Leitgemeinde“ (Dornach) nicht ändern wollen. Es sei jedoch vorgesehen, in den nächsten zwei bis drei Jahren zu klären, ob eine andere Gesellschaftsform möglich wäre.

Im Weiteren weist er darauf hin, dass das Leitorgan mitentscheiden kann. Dort nehmen der Gemeindepräsident und der ressortverantwortliche Gemeinderat Einsitz.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
698	Verschiedenes

- Einige Termine:
 - 23.11.2017, 19:00 Uhr Zivilschutz Kompanie Leimental: Jahresschluss-
rapport
- Gemeindeversammlung
Richard Gschwind bittet die ressortverantwortlichen Gemeinderäte sich Gedanken zur Botschaft (Friedhofreglement, Feuerwehrreglement, Sozialregion) zu machen.
- Bauverwaltung
Seit dem 2. November 2017 ist die Bauverwaltung wieder komplett. Frau Imbach hat die Arbeit aufgenommen.
Die Öffnungszeiten sind wieder wie früher:
Mo, Di, Do und Fr 09:00 – 11:00 Uhr
Mittwoch 15:00 – 18:00 Uhr
- Friedhof
Richard Gschwind macht ein grosses Kompliment für die gelungene Gestaltung.
- Budget 2018
Bruno Benz verteilt das Budget 2018. Er bittet die Räte, ihre Ressorts genau zu studieren. Zurzeit liegen nur die reinen Zahlen vor. Die Kommentare zu den einzelnen Rubriken werden noch verfasst.
Der Finanzausschuss hat zwei Mal getagt.
- Abwasserverband Leimental (AVL)
Der AVL hat zusammen mit dem Amt für Umwelt (AfU) zum Gewässerschutz eine Studie gemacht. Marc Bönzli informiert, dass die Wasserqualität in unseren Bächen vor und nach den Überläufen in einem guten Zustand ist. Die Rückhaltebecken wurden ebenfalls begutachtet. Der AVL hat die Absicht, diese zu einem späteren Zeitpunkt zu übernehmen. Es wurde festgestellt, dass die Becken alle in einem ähnlichen Zustand sind. Die Steuerungen müssten ersetzt werden. Das Ziel ist, Ende 2018/2019 alle Regenklärbecken in den AVL zu überführen. Unter diesen Voraussetzungen übernimmt der Kanton 30% der Kosten der Gesamtsanierung.
- Abfallkonzept
Domenik Schuppli erkundigt sich, wie der Gemeinderat mit dem Schreiben der EuK umgeht, welches im Nachgang an die Sitzung vom 31. Oktober 2017 bei der Gemeinde eingegangen ist. Der Rat nimmt dieses zur Kenntnis. Richard Gschwind ergänzt, dass es nun Sache der EuK sei, die beschlossenen Änderungen der Einwohnerschaft mitzuteilen. Nichts mehr und nichts weniger.
- Umbau Primarschulhaus Flüh
Peter Boss berichtet, dass Bestrebungen im Gange sind, die Baukostenrechnung abzuschliessen.

- Sicherheitsdienst
In der BAZ ist ein Artikel „Gemeinde speckt Sicherheitsdienst ab“.

Schluss der Sitzung: 21:15 Uhr

Hofstetten, 09. November 2017

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin